Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 52. Ratibor, den 29. Juni 1822.

An die hiesigen Titt. Herren Abonenten des Oberschl. Anzeigers.

Die Titt. Herren Abonenten werden hiermit höflichst ersucht, die Pränumeration für das dritte Quartal des Anzeigers gefälligst an mich gegen Quittung bis zum 1sten Juli c. einzuschicken, da das Einkassiren durch den Colporteur nicht mehr statt finden kann.

Ratibor den 21. Juni 1822.

Pappenheim.

An die hiesigen Titt. Herren Theilnehmer der Journal-Lese-Zirkel.

Ich sehe mich veranlaßt die Titt. Herren Theilnehmer der Journal-Zirkel höflichst zu bitten den Journal-Lese-Betrag pro 2tes Halbejahr 1822 unmittelbar an mich bis zum 1sten Juli gefälligst einzusenden, gegen Empfangnahme einer von mir eigenhändig geschriebenen Quittung; indem das Einkassiren durch den Colporteur nicht mehr statt finden kann.

Pappenheim.

Schreiben aus Berlin im April d. J.

(Aus der Zeitung f. d. eleg. Welt N. 96.)

(Beschluß.)

Der Enttäuschte verlor bei dieser schrecklichen Gewißheit doppelten Verraths die Fassung nicht. Er unterdrückte seinen Schmerz und Ingrimm mit wahrem Heldenmuth; erbat sich, ohne nur ahnen zu lassen, was in seinem Innern tobe, von seinem Chef Urlaub zu einer Reise zu seiner Gattinn, weil seine Kinder erkrankt wären, und fuhr noch am nämlichen Tage auf das Gut, wo die Treulose wohnte.

Seine Ankunft überraschte sie sehr, die erheuchelte Freude darüber verwandelte sich aber plötzlich in eiskalte Bestürzung, als er ihr den Brief zeigte und sie fragte: ob sie ihn geschrieben habe?

Hier half kein Läugnen. Er war edel genug, die schon tief Erschütterte nicht noch durch harte wohlverdiente Vorwürfe tiefer zu beugen. Mit kalter Ruhe sagte er zu ihr: „Unter diesen Umständen, das siehest du selbst ein, können wir nicht zusammen bleiben. — Ich komme daher nur dir zu sagen, daß ich die Ehescheidungsklage eingeben werde, hauptsächlich aber meine Kinder wieder mit zu nehmen, denn ich würde mich als Vater schwer an ihnen versündigen, wenn ich die Unschuld länger in den Händen einer Schuldbelasteten ließe."

Ihre Bitten, ihre Thränen waren fruchtlos. — Ihm mußten die Kinder überliefert werden, er kehrte damit nach seiner Garnison zurück, und eilte nun die Ehescheidungsklage einzureichen. — Eben so besonnen und männlich benahm er sich gegen den Verführer. Die Verhältnisse ihres Standes, die conventionellen Begriffe von Ehre erheischten, für eine solche Verletzung der Freundschaft und der Gastfreundschaft, blutige Genugthuung durch einen Zweikampf, der auch Statt gefunden haben soll.

Auf die Wortbrüchige hatte aber die Entdeckung ihres Verständnisses, die Scene mit ihrem Gatten, die Entbehrung ihrer Kinder, die eingereichte Ehescheidungsklage und die dadurch unvermeidliche Offenkundigkeit ihrer Verirrungen, die Angst über den unvermeidlichen Zweikampf eines verrathenen Gatten mit ihrem Verführer, so gewaltsam eingestürmt, daß sie zu früh von einem todten Kinde entbunden wurde, und dann bald darauf an den Folgen dieser Niederkunft, gestorben ist.

Da der Ehescheidungssentenz noch nicht erfolgt war, und der Tod alles versöhnt, so hat der Gatte edelmüthig in den öffentlichen Blättern ihren Tod angezeigt.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung des der verehlichten Bäckermeister Feigel gehörigen, am Doktorgange sub Nro. 65 gelegenen Gartens auf ein Jahr, steht in unserm Sessions-Saale ein Termin vor dem Stadtgerichts-Sekretär Schäfer auf den 3ten Juli 1822 Nachmittags um 4 Uhr an, wozu wir Pachtlustige hierdurch vorladen.

Ratibor den 19. Juni 1822.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Fritsch.

Auctions-Anzeige.

In Termino den 5ten Juli cur. werden in dem Hause des Kirschnermeister Carl Zobel allhier in der Vorstadt Bruncken zwei kupferne Färbekessel, eine dergleichen Färbekiepe, verschiedene Farbewaaren, ein Leiterwagen, ein einspänniges Pferdegeschirre, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräthe gegen gleich baare Bezah-

lung in Courant öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ratibor den 15. Juni 1822.

Herzogl. Gericht der Güter des sacul. Jungfrauen-Stifts.

Concert-Anzeige.

Zum Besten der durch den Brand verunglückten Familien in Peiskretscham, soll Mittwoch den 3ten k. M. Juli Abends um 7 Uhr in dem hiesigen Theater, ein Instrumental- und Vocal-Concert statt finden, worüber die Anschlagezettel das Nähere besagen werden.

Die Veranlassung und der Zweck dieses Unternehmens, läßt bei den bekannten zum Wohlthun geneigten Gesinnungen Eines hochverehrten hiesigen Publikums, eine recht zahlreiche Theilnahme im Voraus mit Zuversicht erwarten.

Ratibor, den 25sten Juni 1822.

Im Namen mehrerer Musikfreunde
Tschech. Jonas.

Bitte.

Der praktische Wundarzt Schmidt zu Loslau, hat durch den Brand nicht nur seine ganze Habe, sondern auch seine Instrumente und Bücher verloren, und nur mit Noth das nakte Leben gerettet.

Sollten daher die Herren Aerzte und Wundärzte auf irgend eine Art diesem unglücklichen Mit-Collegen zu Hülfe kommen wollen, so erbietet sich der Unterzeichnete zur Annahme milder Beiträge und deren gewissenhafter Verrechnung und Zustellung.

Rybnik den 20. Juni 1822.

Dr. Kremser,
Physikus des Rybniker Kreises.

Anzeige.

Ich hatte das Unglück meine sämmtlichen Waaren bei dem Brande zu Loslau zu verlieren. Die wohlthätige Unterstützung von Seiten einiger hiesigen Mitbürger, verbunden mit derjenigen einiger Kaufleute zu Breslau, hat mich wiederum in Stand gesetzt, meine Handlung nach wie vor fortzusetzen, und ich bin bereits mit einem Assortiment der modernsten Schnittwaaren versehen. Im Vertrauen auf das Wohlwollen der hiesigen Einwohner, — das Bestreben eines Unglücklichen, sein erlittenes Unglück durch Fleiß und Betriebsamkeit wieder gut zu machen, um in den Stand zu kommen, die Unterstützung edler Menschen dankbar wieder zu erstatten, — aufs Bestmöglichste zu befördern; wage ich die Bitte um gefälligen Zuspruch und Abnahme der Waaren, deren Preise die billigsten sind, und wodurch so wohl, wie durch deren Güte ich mich aufs Beste zu empfehlen bestreben werde.

Ratibor den 28. Juni 1822.

M. Dombrowsky.
Auf der neuen Gasse.

Anzeige.

Ein rechtschaffener geschickter Bräuer oder Brenner, welcher durch gute Zeugnisse über sein bisheriges Wohlverhalten und seine Kenntnisse sich auszuweisen vermag, und eine verhältnißmäßige Caution zu leisten im Stande ist, kann zu Michaeli d. J. einen Dienst beim Dominio Bitschin bei Tost bekommen, und hat sich derselbe des baldigsten dort zu melden. Auf eine Vergütigung der Reisekosten dieser Anmeldung hat jedoch derselbe nicht zu rechnen.

Bitschin, den 24sten Juni 1822.

Anzeige.

Ein unverheiratheter Bedienter, welcher schon bei Herrschaften gedient hat, wo möglich Polnisch und Deutsch spricht, und glaubwürdige vortheilhafte Zeugnisse über sein gutes Betragen beibringen kann, hat sich bei dem Dominio Bitschin bei Tost sofort zu melden, wo er sogleich einen Dienst bekommen kann, ohne jedoch auf Vergütigung der diesfälligen Reisekosten Anspruch machen zu können.

Bitschin, den 24sten Juni 1822.

Anzeige.

Von den Fürstl. Lichnowskischen Majoratsherrschaften werden d. 2. Juli Vormittags dreißig überzählige, zur Zucht und auch zum Schlachten wohlgenährte Kühe, im Orte Kuchelna verkauft, wozu Liebhaber der Viehzucht höflichst eingeladen werden.

Kuchelna, den 22sten Juni 1822.

König,
Oberamtmann.

Anzeige.

Ein in den besten Jahren und verheiratheter Mann, sucht auf dem Lande als Verwalter, oder Sequestor ein Unterkommen; auch wünscht derselbe hier bei der Feder angestellt zu werden. Das Nähere sagt die Redaktion.

Anzeige.

Ein Zimmer nebst Kammer und Holzremise ist auf der langen Gasse für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen; eine nähere Nachweisung erfährt man durch die Redaktion.

Ratibor den 25. Juni 1822.

Anzeige.

In dem Hause des Stadt-Gerichts-Assessor Herrn Kretschmer auf der Malz-Gasse, ist ein Zimmer mit Meubles nebst einer Kammer für einen oder zwei unverheiratheten Herren vom 1sten Juli an zu vermiethen. Miethlustige belieben sich des Baldigstens bei mir zu melden.

Ratibor, den 21sten Juni 1822.

J. E. Ritter.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 27. Juny 1822.	Besser	2	3	2	1	18	2	1	10	3	—	23	3	1	28	10
	Mittel	1	28	9	1	15	5	1	7	7	—	21	—	1	24	7
